

Dienstag, 19. April 1977

Blatt 920

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:      Kommenden Samstag: Eröffnung neuer Zentraljugendzahn-  
(rosa)              klinik und Volksschule

Wiener Wohnbau katapultierte Bauwirtschaft nach oben

Gratz: Zu viele Mädchen ohne Berufsausbildung

Verkehrssituation Karlsplatz: Gratz griff ein

Wasserleitung für ein Siedlungsgebiet von Breitenlee

Lokal:            Ausstellung "Die Archivbibliothek"

(orange)          Zeckenimpfaktion geht weiter!

Wirtschaft:    Holding führt permanente Kontrolle ein

(blau)            Tagung der Großkraftwerksbetreiber in Wien

Kultur:        FPÖ-Angriff auf Leherb-Projekt am Franziskanerplatz

(gelb)            Großausstellung "Neue Sachlichkeit und Realismus"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.

12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

## wiener wohnbau katapultierte bauwirtschaft nach oben

1 wien, 19.4. (rk) der wohnbau hat bewirkt, dass die bauwirtschaft in wien im gegensatz zu fast allen anderen bundeslaendern eine betraechtliche umsatzsteigerung zu verzeichnen hat. das geht aus juengsten untersuchungen hervor. vizebuergemeister hubert p f o c h berichtete dazu der "rathaus-korrespondenz": "nach den letzten erhebungen des statistischen zentralamtes hat die sparte wohnbau der wiener bauwirtschaft ihre umsaetze 1976 um mehr als 20 prozent im vergleich zu 1975 steigern koennen. sie erreichte rekordumsaetze von rund 3,9 milliarden. das beweist, dass die meldungen mancher zeitungen - die von "wohnbauleiten" schreiben - nicht den tatsachen entsprechen".

die sparte wohnbau trug damit in wien mit ihrer mehr als 20prozentigen umsatzsteigerung zur guenstigen entwicklung der gesamten wiener bauwirtschaft bei. ergebnis: 11,1 prozentige umsatzsteigerung im jahre 1976. im gegensatz dazu war die entwicklung der bauwirtschaft in allen anderen bundeslaendern - einzige ausnahme noch oberoesterreich - ruecklaeufig.

"die guenstige entwicklung in wien ist vor allem auf den ein-satz der ruecklagen der wohnbaufoerderung zurueckzufuehren", sagte pfoch. die arbeitsplaetze konnten daher voll gesichert werden. das drueckt sich auch in der statistik aus: 1976 waren im jahresdurchschnitt im wiener wohnbau 8.339 unselbstaendig erwerbstaetige beschaeftigt, das ist um rund 1.000 mehr (oder plus 13,8 prozent) als 1975. im selben zeitraum ist die zahl der im wohnbau beschaeftigten in den uebrigen bundeslaendern um 2.200 personen oder 9,2 prozent zurueckgegangen.

"auch die duesteren prognosen fuer heuer, die mitunter aus durchsichtigen politischen gruenden gemacht werden, werden nicht eintreffen", erklaerte pfoch weiter. es ist durchaus damit zu rechnen, dass die guenstige entwicklung im wiener wohnbau anhaelt. die fix erteilten auftraege bis zum herbst haben bereits ein volumen von 3,9 milliarden ueberschritten. (smo)



k o m m u n a l :

=====

gratz: zu viele maedchen ohne berufsausbildung

2 wien, 19.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z verwies bei der eroeffnung der wiener sozialistischen frauenkonferenz darauf, dass doppelt so viele maedchen wie burschen nach der pflichtschule keinen beruf erlernen und damit das heer der hilfsarbeiter ver-groessern. ueberall, auch im oeffentlichen dienst, werden frauen noch immer benachteiligt. gerade der oeffentliche dienst muss jedoch mit gutem beispiel vorangehen und mit der benachteiligung der frauen aufraeumen.

gratz verwies darauf, dass er eine reihe von untersuchungen ueber die situation der frau in wien in auftrag gegeben hat. erste ergebnisse raeumen unter anderem mit dem vorurteil auf, dass heute mehr frauen berufstaetig seien als frueher: der anteil der berufs-taetigen frauen ist in wien seit 1910 mit ungefaehr 35 prozent gleich geblieben. nur die art der berufstaetigkeit hat sich geaendert.

noch immer ist allerdings eine konzentration von frauen in ganz wenigen dienstleistungsberufen festzustellen. es ist notwendig, mehr berufsausbildungsmoeglichkeiten fuer maedchen zu eroeffnen.

gratz erklarte, dass wien den frauen viele moeglichkeiten und hilfen bietet. der ganztagskindergarten mit dem mittagessen, in den anderen bundeslaendern selten, ist in wien eine selbstverstaendlich-keit. im gegensatz zu den anderen bundeslaendern erhalten in wien genau so viele maedchen wie burschen eine hoehere schulbildung. trotzdem ist auch in wien noch viel zu tun, um die gleichberechtigung zu verwirklichen. (sti)

0920



L o k a l :

=====

## ausstellung "die archivbibliothek"

3 wien, 19.4. (rk) das wiener stadt- und landesarchiv zeigt in seiner 61. kleinausstellung bestaende der archivbibliothek unter dem titel "die archivbibliothek. archivwissenschaft, stadtgeschichte, kommunalwissenschaft. eine spezialbibliothek als forschungshilfe." die ausstellung wird bis 15. juni im rathaus, stiege 4, 1. stock waehrend der amtsstunden gezeigt.

neben einer uebersicht ueber entstehung und aufbau der bibliothek werden die bereiche archivwissenschaften, quellen- und urkundenpublikationen, veroeffentlichungen aus stadtarchiven, kommunalwissenschaften und staedteatlanten behandelt, ausserdem gibt die ausstellung einen ueberblick ueber die reichhaltigen bestaende der archivbibliothek zur vergleichenden mitteleuropaeischen staedtegeschichte. ein katalog zur ausstellung wird kostenlos abgegeben. (os)  
0940



L o k a l :

=====

zeckenimpfaktion geht weiter (rufz)

4 wien, 19.4. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien fuehrt gegenwaertig eine impfaktion gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommermeningitis durch. die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen. der abstand zwischen der ersten und zweiten teilimpfung soll zwei bis zweiwoelf wochen, zwischen der zweiten und dritten teilimpfung etwa neun bis zweiwoelf monate betragen. erst nach der dritten teilimpfung ist der geimpfte voll immunisiert und fuer drei jahre gegen die ''zeckenkrankheit'' geschuetzt. geimpft wird noch bis 29. april und zwar in allen bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes, 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215 von montag bis freitag von 8 bis 12 uhr. die kosten pro teilimpfung betragen 180 schilling.

das gesundheitsamt appelliert an die bevoelkerung, die ihr gebotene chance zu nuetzen und sich an dieser impfaktion zu beteiligen. geimpft kann bekanntlich nur in der kuehleren jahreszeit werden, in der eine infektion durch zecken noch nicht erfolgt sein kann.

(z1)

0943



k u l t u r :

=====

## fpoe-angriff auf leherb-projekt am franziskanerplatz

6 wien, 19.4. (rk) die fpoe hat beantragt, die vom gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung genehmigte subvention in hoehe von 2,2 millionen s an das Ehepaar Leherb-profchs zur denkmalpflegerisch einwandfreien restaurierung des hauses wien 1, franziskanerplatz 6, zu sperren. als begruendung wird angefuehrt, dass die hauseigentuemmer diese foerderungszusage dazu benuetzt haetten, um gerichtliche kuendigungen gegen vier, seit jahrzehnten in diesem haus wohnhafte alte mieterinnen einzubringen, wobei in der begruendung der eindruck erweckt wird, als ob die stadt wien diese kuendigungen billige. ausserdem stellte fpoe-gemeinderat holger b a u e r fest, dass der millionaer leherb durchaus in der lage sei, selbst fuer die renovierung des gebaeudes aufzukommen.

der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung stellte in seiner letzten sitzung dazu fest, dass die stadt wien nie die absicht gehabt hat, kuendigungsverfahren einzuleiten, sondern lediglich fuer den fall, dass eine aussiedlung einvernehmlich vorgenommen werden sollte, ihre dienste zur verfuegungstellung von ersatzwohnungen angeboten hat. abgesehen davon sei die endgueltige beschlussfassung ueber die subvention noch nicht erfolgt. auf antrag des leherb-anwaltes ruhe das kuendigungsverfahren ohnehin.

stadtrat hans m a y r , der der sitzung in vertretung von vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner beiwohnte, betonte, dass eine reihe von objekten im 1. bezirk, die renovierungsbeduerftig und erhaltungswuerdig seien, im besitz von eigentuemern sind, die weit reicher sind als das Ehepaar Leherb-profchs. aber auch sie haetten anspruch auf mittel aus dem altstadterhaltungsfonds, die zur deckung der mehrkosten einer denkmalpflegerisch einwandfreien instandsetzung dienten und die ja ausserdem nur unter ausreichenden sicherungen zur verhinderung missbraeuchlicher verwendung gegeben werden. zur frage der einrichtung eines kultur- und kommunikationszentrums im leherb-haus erklarte stadtrat mayr, altstadterhaltung sei nicht im sinne von konservierung aufzufassen, sondern von revitalisierung. die stadtverwaltung saehe eine verpflichtung zur mitwirkung an solchen projekten, wenn kuenstlerische potenzen alte bausubstanz in wien mit neuem leben erfuellen wollen. (os)



w i r t s c h a f t :

=====

holding fuehrt permanente kontrolle ein

5 wien, 19.4. (rk) bei der wiener allgemeinen beteiligungs- und verwaltungsgesellschaft, der holding, laufen derzeit die vorbereitungen, ein neues budgetsystem einzufuehren, das einen vierteljaehrlichen soll-ist-vergleich ermoeeglicht. in jedem quartal wird von allen tochterunternehmungen die budgetvorgabe mit dem tatsaechlichen stand verglichen, so dass man viermal im jahr einen echten ueberblick ueber die geschaeftliche entwicklung jeder firma erhaelt und bei unbefriedigenden tendenzen rechtzeitig gegenmassnahmen ergreifen kann.

die bisherige begleitende kontrolle sei zwar ein wesentlicher fortschritt gegenueber frueher gewesen, erklarte der generaldirektor der holding, dr. josef m a c h t l , das system habe aber immer nur einen ist-vergleich ermoeeglicht, nur eine retrospektive betrachtungsweise erlaubt.

die vierteljaehrlichen vergleiche werden an die holding gemeldet, bei abweichungen vom budget sind von den geschaeftsfuehrern auch die gruende anzugeben.

zwischen 1974 und 1976 hat sich die beteiligung der holding von 362 auf 678 millionen erhoehrt, das stammkapital stieg von 767 auf 810 millionen, das eigenkapital von 771 auf 986 millionen. die bilanz der holding fuer das jahr 1976 ist positiv.

bei der holding sind derzeit 21 mitarbeiter beschaeftigt, doch wird man im hinblick auf die budgetplanung um eine personalaufstockung nicht herumkommen. (wabvg)

0954



k o m m u n a l :

=====

wasserleitung fuer ein siedlungsgebiet von breitenlee

11 wien, 19.4. (nk) mit einem bagger machte stadtrat heinz n i t t e l dienstag vormittag in breitenlee den ersten "spatenstich" zur verlegung einer wasserleitung in eines der am stadtrand gelegenen siedlungsgebiete im bereich zwerchaeckerweg - minzengasse im 22. bezirk. nittel loeste damit ein versprechen ein, das er den siedlern in einer versammlung vor etwa drei monaten gegeben hatte. in der naechsten etappe werden auch die siedler im gebiet spargelfeldstrasse - ziegelhofstrasse an das staedtische wasserleitungsnetz angeschlossen werden.

wie der stadtrat bei dieser gelegenheit betonte, gehoert die aufschliessung der weitraeumigen gebiete am stadtrand zu den aufwendigsten vorhaben. in dem bereich, in dem nun die neue wasserleitung verlegt werden soll, wurde sie besonders dringend, da in den brunnen, die von den siedlern betrieben werden, eine verseuchung des grundwassers durch chemikalien auftrat.

insgesamt werden mit der wasserleitung, deren bauzeit auf drei monate geschaetzt wird, 64 parzellen versorgt werden. durch eine vereinbarung mit der leitung des werkes reichhold-chemie, das sich in unmittelbarer nachbarschaft befindet, konnte eine fuer die siedler guenstige finanzielle loesung gefunden werden. (wfz)

1215



k o m m u n a l :

=====

verkehrssituation karlsplatz: gratz griff ein

12 wien, 19.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat diensttag vormittag die stadtraete franz n e k u l a und univ. prof. dr. rudolf w u r z e r zu sich gebeten und sich einen bericht ueber die verkehrssituation auf dem karlsplatz geben lassen. die beiden stadtraete werden am nachmittag gemeinsam mit der polizei, den verkehrsbetrieben und der verkehrsabteilung des magistrats einen lokalaugenschein vornehmen und die noetigen entscheidungen treffen, die ab mittwoch frueh in kraft treten werden. (sti) (forts.moegl.)

1217



k o m m u n a l :

=====

kommenden samstag:

eroeffnung neuer zentraljugendzahnklinik und volksschule

15 wien, 19.4. (rk) im 9. bezirk, in der salzergasse 28, wurde mit einem kostenaufwand von insgesamt 19,5 millionen schilling wiens neue zentraljugendzahnklinik eingerichtet. die neue klinik, die mit den modernsten medizinisch-technischen geraeten ausgestattet wurde, verfuegt unter anderen ueber eine eigene abteilung fuer kiefer-orthopaedie und eine narkosestation, in der kleinere chirurgische eingriffe vorgenommen werden koennen. gleichzeitig damit wurde auf dem gleichen grundstueck und zwar in der marktgasse 31 - 35 mit einem kostenaufwand von 25 millionen schilling eine neue 8klassige volksschule fuer knaben und maedchen errichtet. vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r werden kommenden samstag, den 23. april, diese beiden neuen einrichtungen eroeffnen. (zi)

1248



w i r t s c h a f t :

=====

## tagung der grosskraftwerksbetreiber in wien

13 wien, 19.4. (rk) die internationale "technische vereinigung der grosskraftwerksbetreiber" (vgb) tagt derzeit in wien. im namen von buergermeister leopold g r a t z begruesste stadtrat franz n e k u l a die tagungsteilnehmer aus mehreren europaeischen laendern. im mittelpunkt der zweitaegigen beratungen stehen fragen der energieverorgung oesterreichs und allgemeine technische probleme der energieverorgung. nekula ging in seiner ansprache auf die oeffentliche diskussion ueber den bau von kernkraftwerken ein und verlied der hoffnung ausdrueck, dass die beratungen dieser expertentagung zu einer versachlichung der zum teil emotionsgeladenen auseinandersetzungen beitragen werden.

bundesminister dr. josef s t a r i b a c h e r unterstrich die wichtigkeit einer sachlichen diskussion, um die notwendigen entscheidungsgrundlagen zu erhalten. staribacher verwies in diesem zusammenhang auch auf die richtigkeit der aufklaerungskampagne der bundesregierung. (ger)

1220



k u l t u r :

=====

## grossausstellung "neue sachlichkeit und realismus"

14 wien, 19.4. (rk) diensttag stellten vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner und direktor dr. alfred schmeller der presse die neue grossausstellung des kulturamtes der stadt wien in zusammenarbeit mit dem bundesministerium fuer wissenschaft und forschung vor. in 180 werken von privaten und staatlichen leihgebern aus europa und den usa will sie nicht nur ein zeitdokumentarisches bild der "neuen sachlichkeit" und des "realismus" zwischen dem ersten und zweiten weltkrieg geben, sondern zum erstenmal auch ihre europaeischen zusammenhaenge, ihre wesentlichen vorlaeufer und ihre aehnlichen bestrebungen in england und uebersee zeigen.

schmeller bezeichnete es als aufgabe dieser ausstellung einblick nicht nur in die kunst, sondern auch in die sozialen verhaeltnisse der zwanziger jahre zu geben. vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner begruesste den neuen weg, den das kulturamt mit dieser ausstellung eingeschlagen hat. wurden frueher kuenstlerische einzelpersoenlichkeiten gezeigt, so wird nunmehr erstmals ein geschlossenes bild einer ganzen epoche gegeben.

die kosten der ausstellung, bei der die stadt wien allein 5 millionen beitrug, seien fuer ein solches kuenstlerisches und volksbildnerisches ereignis gut angelegt. die vizebuergemeisterin kuendigte an, dass die naechsten grossausstellungen der stadt sich mit dem kubismus und mit der oesterreichischen kunst zwischen den beiden weltkriegen auseinandersetzen werden.

die ausstellung ist von 21. april bis 24. juli im museum des 20. jahrhunderts taeglich von 10 bis 19 uhr zu sehen. fuehrungen finden taeglich um 17.30 uhr und sonntag um 11 uhr statt. der eintritt betraegt 20 schilling, kinder, studenten, militaer, pensionisten und gruppen zahlen 5 schilling pro person. der katalog, in dem alle ausgestellten werke abgebildet sind, ist um 120 schilling erhaeltlich. ausserdem gibt es posters mit bildern aus der ausstellung um 20 schilling pro stueck. (os)